

bei Darbietung musikalischer Genüsse bereits höheren Ansprüchen zu genügen für erforderlich erachtete und beispielsweise in einem am 15. März 1878 abgehaltenen Vergnügen ein Mitglied der hiesigen Hofoper, sowie Mitglieder der königlichen Kapelle auftreten liess.

Der Winter 1878/79 brachte eine wesentliche Änderung im Vorstände der Gesellschaft, indem zum Vorsitzenden Herr Kaufmann Weigand, zum Vergnügungsvorsteher aber Herr Fabrikbesitzer Martin Fischer erwählt wurde, welcher Letztere diese Funktion später in etwas anderer Form als Concertvorstand bis zum Jahre 1895 bekleidet und als solcher wesentlich dazu beigetragen hat, die künstlerischen Darbietungen des Neustädter Casino durch Heranziehung nur hervorragender Kräfte zu den ersten der Residenz zu gestalten.

Mit dem 1. Oktober 1879 vollzog sich ein bedeutsamer Akt, der Umzug der Gesellschaft aus Stadt Wien in die sogenannten Bach'schen Säle auf der Königstrasse. Ein mit den Gebrüdern Bach, welche selbst nur Pächter des Etablissements waren, abgeschlossener Miethvertrag sicherte der Gesellschaft Neustädter Casino Säle und Clublokale unter ähnlichen Bedingungen, dabei aber unter vornehmerer Ausstattung als zuvor in Stadt Wien.

Gleichzeitig hatte Herr Senatspräsident Einert von Neuem die Funktion des ersten Vorsitzenden übernommen.

Das Programm für die Saison 1879/80 lautete in einer von der früheren Form sich schon merklich abhebenden Fassung:

1. Concert und Ball den 12. November 1879,
2. Familienabend mit Tanz den 5. Dezember 1879,
3. Ball den 2. Januar 1880,